

Freie Wähler Ingolstadt, Kupferstr. 3, 85049 Ingolstadt

Stadt Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf

Rathaus

85049 Ingolstadt

Stadtratsfraktion Ingolstadt

Fraktionsvorsitzender

Hans Stachel

Kupferstr. 3

85049 Ingolstadt

Tel. 0841 / 93 11 233

Fax 0841 / 93 12 220

fraktion@fw-ingolstadt.de

www.fw-ingolstadt.de

Ingolstadt, 21.09.2023

Offener Brief

Abbruch des Versuchs eines Popup-Radwegs an der Schlosslände

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Scharpf,

die Stadtratsfraktionen der CSU und der FREIEN WÄHLER sowie die Ausschußgemeinschaft FDP/JU bitten Sie, zeitnah die Verwaltung anzuweisen, den Versuch des Popup-Radwegs an der Schloßlände umgehend zu beenden.

Hilfsweise wird zeitgleich unser Dringlichkeitsantrag eingereicht um die Popup-Radweg- Situation durch Gremienbeschluss im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt am 05.10.2023 zu entscheiden.

Auf Grund der bereits gewonnen Erkenntnisse könnte die Verwaltung bereits alternative Vorschläge für eine Verbreiterung des Fuß-/ Radwegs an der Donauseite / Südseite der Schloßlände und einer gleichzeitigen Reduzierung der Breite auf der Nordseite auf ein notwendiges, funktionales Maß erarbeiten, um im Sitzungslauf keine unnötige Zeit mehr zu verlieren.

Dabei sollte die Straße Schloßlände mindestens zwischen Frühlingstraße und Roßmühlstraße vierspurig bleiben - (zwei Fahrspuren in jede Richtung) und die rechte Spur stadteinwärts eine Abbiegemöglichkeit nach rechts in die Roßmühlstraße anbieten.

Begründung:

- Bei der kürzlichen Baustellenschau des Stadtrats an der Schloßlände hat sich gezeigt, dass die fehlende vierte Spur und eine damit verbundene Abbiegespur nach rechts, einen erheblichen Verkehrsstau erzeugt.
- Mit einem Popup-Radweg an der Schloßlände und der Reduzierung auf drei Fahrspuren wurde im Versuch ein Nadelöhr geschaffen, das die Verkehrssituation in der Schloßlände zusätzlich und unnötig belastet. Gleichzeitig wird durch die fehlende Fahrspur eine wichtige Ost-West Verbindung und Bypassfunktion erschwert, die bei Verkehrsstörungen im Umfeld für eine funktionierende Verkehrsführung schon häufig sehr gute Dienste erwiesen hat. (Sperrungen, Baustellen, Unfälle im Bereich Schillerbrücke, Südliche Ringstraße)
- Die Lösung für die Verkehrsflächenverteilung könnte sein, den Rad-/Fußweg auf der Donauseite zu verbreitern und auf der Nordseite die Wegbreite für Fahrräder und Fußgänger auf ein notwendiges Maß zu reduzieren, um einen sicheren, fließenden Verkehr sowohl stadteinwärts als auch stadtauswärts für alle Verkehrsteilnehmer zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Stachel
Fraktionsvorsitzender

der FREIEN WÄHLER Stadtratsfraktion Ingolstadt

gez. Franz Wöhrl
für die CSU Stadtratsfraktion

gez. Jakob Schäuble
für die Ausschußgemeinschaft FDP/JU